



## Jahresbericht 2023

---

Bern, 7. Februar 2024

### Allgemeiner Geschäftsverlauf

Im Jahr 2023 blieb die Zahl der Ablieferungen analoger und digitaler Unterlagen mit insgesamt 90 Zugängen im Vergleich zu den Jahren vor der Coronapandemie hoch. Mit rund 150 Laufmetern wurden deutlich mehr Unterlagen ins Stadtarchiv übernommen, als zeitnah fachgerecht konserviert und erschlossen werden konnten. Damit verringerte sich der Anteil des insgesamt bearbeiteten und gesicherten Archivguts von 45 Prozent im Jahr 2020 auf 41 Prozent im Jahr 2023. Die systematische Inventarisierung von Papierablagen in der Stadtverwaltung ergab ungefähr 760 Regalmeter archivwürdiger Akten (Zwischenstand Ende 2023). Diese müssen in den kommenden Jahren konserviert, erschlossen und in ein zentrales Archivdepot überführt werden. Das Stadtarchiv ist mit Unterstützung von Immobilien Stadt Bern daran, in städtischen Liegenschaften zusätzlichen Archivraum zu beschaffen.

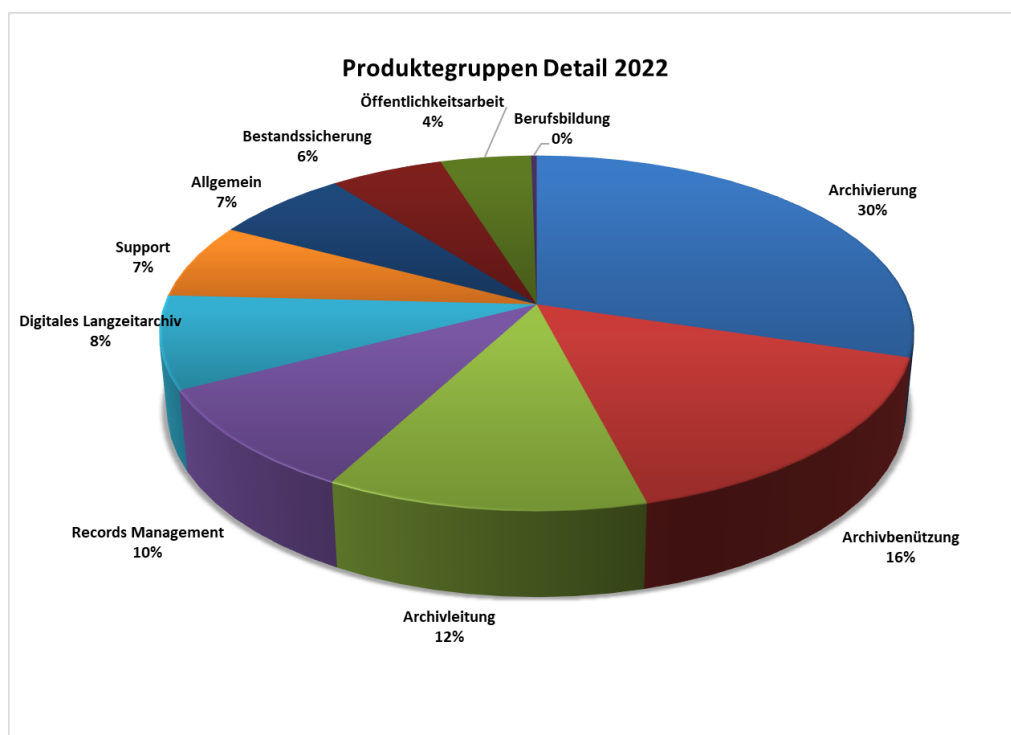
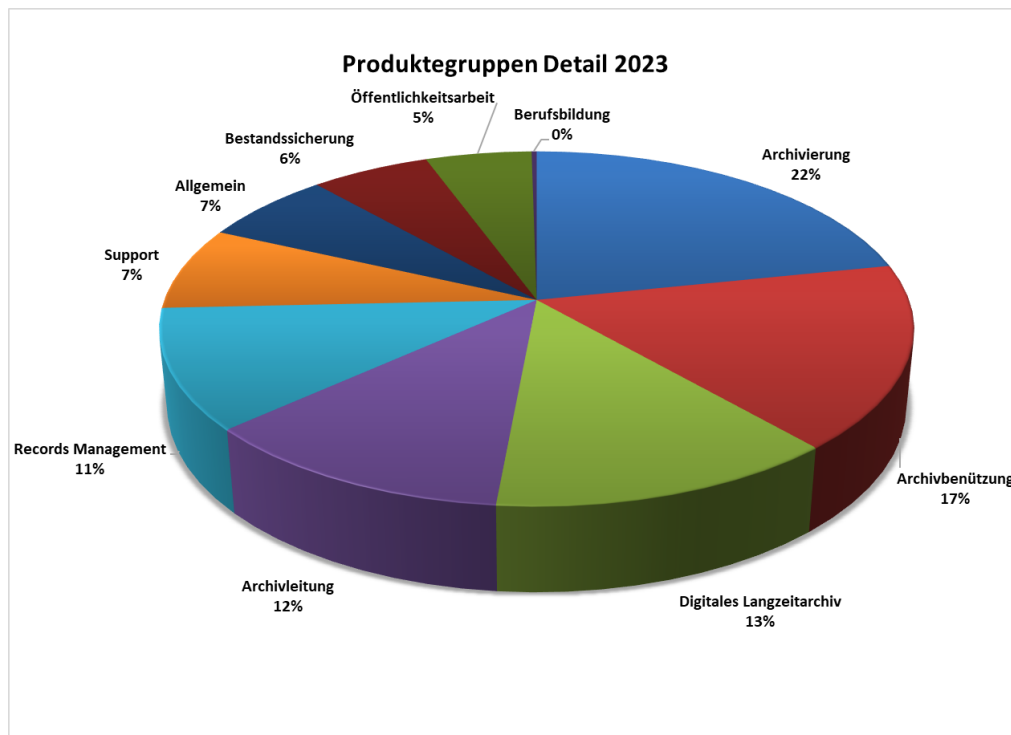
Im Berichtsjahr wurden alle Systemkomponenten des digitalen Langzeitarchivs neu installiert und die Produktivdaten ins neue Repository (fedora6) migriert. Die Bearbeitung digitaler Zugänge (Datenbanken, Dokumentenserien etc.) nahm wegen fehlender automatisierter Ablieferungsschnittstellen ebenfalls viel Zeit in Anspruch. Ein Grossteil der Daten musste auf einem Fileserver zwischengelagert werden. Eine Übernahme ins Langzeitarchiv wird erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Die Zahl der Zugriffe auf die Homepage des Stadtarchivs verkleinerte sich auf insgesamt 49'571 (2022: 75'311) und jene der Nutzer\*innen des Online-Archivkatalogs auf 2'645 (2022: 3'292). Ende 2023 standen der interessierten Öffentlichkeit rund 131'200 (2022: 121'700) im Internet durchsuchbare Einträge sowie etwa 21'100 (2022: 18'200) Dateien als Downloads zur freien Einsicht zur Verfügung. Insgesamt verzeichnete das Archivinformationssystem rund 167'000 (2022: 161'000) Einträge.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt fünf Führungen und zwei Archivworkshops für Studierende durchgeführt. Einen Höhepunkt bildete die Teilnahme des Stadtarchivs an den Berner Data Hackdays. Ein Team von Hackern konnte aufzeigen, wie die in den online publizierten Adressbüchern der Stadt Bern zu Beginn des 20. Jahrhunderts dokumentierten Informationen über ständige Einwohner\*innen für eine tabellarische Nutzung zugänglich gemacht werden könnten. Daneben beteiligte sich das Stadtarchiv an der Museumsnacht und verschiedenen Veranstaltungen des Bundes zum 175 Jahre Jubiläum der Entstehung der Schweizerischen Bundesverfassung. Dazu erscheint eine digitale Ausgabe der Reihe «Timeline».

### Personelles

Die wichtigste personelle Änderung betraf die Neubesetzung der Stelle Kundendienstleistungen im Herbst 2023. Diese teilen sich seit dem 1. Januar 2022 zwei Geschichtsstudent\*innen im Jobsharing. Im Bereich digitale Langzeitarchivierung absolvierten zwei Mitarbeiterinnen Weiterbildungen zu Requirements Engineering, Datenmanagement und Informationstechnologien. Die Fachspezialistin Konservierung und Restaurierung schloss ihr Bachelorstudium im Sommer 2022 erfolgreich ab und begann mit dem Masterstudium an der Fachhochschule der Künste in Bern. Mit diesen fachspezifischen Ausbildungen erwarb das Stadtarchiv zusätzliches Expertinnenwissen, das für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen erforderlich ist.

Ende 2023 absolvierte eine Berufslernende Fachfrau Information und Dokumentation des Bundesamts für Justiz ein dreimonatiges Archivpraktikum. Wertvolle Entlastung brachten darüber hinaus zwei Zivildienstleistende sowie die befristete Anstellung zweier Fachspezialistinnen Konservierung und Restaurierung im Teilpensum. Die Kosten für eine der Stellen trug die Berner Münsterstiftung, damit Schrift- und Bildquellen zum Münsterbau aus dem 19. Jahrhundert digitalisiert werden konnten. Des Weiteren finanzierte Energie Wasser Bern (ewb) zehn Prozent einer Stelle für die archivische Bearbeitung des Altbestands Stadtbetriebe Elektrizitätswerk der Stadt Bern (EWB).



2023 verzeichnete das Stadtarchiv insgesamt 10'620 (2022: 10'257) geleistete Arbeitsstunden. Diese verteilten sich zu rund der Hälfte auf die Bereiche Archivierung (22%), Archivbenützung (17%) und Digitales Langzeitarchiv (13%). Besonders zu erwähnen ist die Verlagerung von Ressourcen von der Papierarchivierung zur digitale Langzeitarchivierung. Daneben bewirkte die wachsende Zahl von Ablieferungen aus Fachanwendungen und Fileablagen, dass geplante Erschliessungsarbeiten analoger Unterlagen zugunsten digitaler Erschliessungen zurückgestellt werden mussten. Die übrigen Bereiche (Archivleitung, Records Management, Support, Allgemein, Bestandssicherung, Öffentlichkeitsarbeit, Berufsbildung) blieben gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert.

## Archivierung

Das Stadtarchiv übernahm im Berichtsjahr 34 (2022: 41) amtliche und 20 (2022: 13) private Ablieferungen. Der Zugang betrug bei den amtlichen Beständen 99 (2022: 98) sowie bei den Privatarchiven und Sammlungen 50 (2022: 14) Laufmeter. Der jährliche Zuwachs lag mit insgesamt 149 (2022: 110) Laufmetern somit höher als im Vorjahr. Noch unklar ist, ob die als Depositum aus dem Kirchgemeindearchiv in Bümpliz nur provisorisch übernommenen Unterlagen auch in Zukunft im Stadtarchiv verbleiben. Bemerkenswert war der Übernahme von rund 21 Laufmetern Akten aus dem Tiefenauspital. Das 1913 eröffnete Stadtspital stellte seinen Betrieb am 15. Dezember 2023 endgültig ein.

Dienststelle	Zeitraum	Unterlagen	Umfang
Hochbau Stadt Bern	20. Jh.	Bauprojekte	25 lfm
Tiefenauspital	1971 - 2006	Protokolle (Vorstand, Geschäftsleitung), Organisation, Bauprojekte, Personalwesen, Jahresrechnungen und -berichte, Fotos, Pläne	21 lfm
Fachstelle Beschaffungswesen	1996 - 2012	Beschaffungsunterlagen, Beschwerden, Sitzungsprotokolle (Beschaffungs- und Vergebungskommission)	15.5 lfm
Alters- und Versicherungsamt	1984 - 2020	Unterlagen Alters- und Pflegeheim Kühlewil	5.5 lfm
Stadtkanzlei	ca. 1982 - 2022	Erlasse, Bescheinigungen, Vorprüfungen, Chronologische Rechtssammlung, Broschüren, Druckschriften, Berichte	5.5 lfm
Energie Wasser Bern	1891 - 2001	Registrierte Unterlagen Elektrizitätswerk der Stadt Bern (EWB)	5 lfm
Sozialdienst	2011 - 2012	Sozialhilfedossier (Auswahl)	4 lfm
Geoinformation	1897 - 2008	Pläne, Strassenbenennungen, Gebäudenummerierung	2.5 lfm
Fachstelle für Gleichstellung	1996 - 2017	Aktionsplan Gleichstellung, Sachgeschäfte, Projekte	2 lfm
Bürgerrechtsdienst	1919 - 1991	Kartei zu Einbürgerungen	2 lfm

Familie & Quartier Stadt Bern	1991 - 2023	Gemeinwesenarbeit, Fondsgesuche, Leistungsverträge, Berichte, Projekte, Fachstelle Kinder- und Jugendmitwirkung	2 lfm
-------------------------------	-------------	---	-------

Dazu kommen jährliche Ablieferungen von Erlassen, Verträgen, Protokollen von Kommissionen, Stadt- und Gemeinderat, Geschäftsdossiers vom Jugendheim Schlossmatt sowie von Baubewilligungen des Bauinspektorats mit Jahrgang 2011.

Die wichtigsten Neuzugänge bei den Privatarchiven und Sammlungen bildeten Nachlieferungen vom Ortsarchiv und Frauenchor Bümpliz, Leist Untere Altstadt, Verein Läubigi Lorraine und aus dem Fotografennachlass Hansueli Trachsel (insgesamt 5 lfm) sowie rund 130 Fotos der Reitschule aus dem ehemaligen Pressebildarchiv «Der Bund». Des Weiteren gelangte das historische Archiv der Kirchgemeinde Bümpliz mit Akten seit dem 17. Jahrhundert (25 lfm) ins Stadtarchiv. Dieses wird so lange im Stadtarchiv zwischengelagert, bis der Umbau des Kirchgemeindehauses an der Bernstrasse 85 abgeschlossen ist. Das Stadtarchiv nimmt die Unterzeichnung des Depotvertrags zum Anlass, um abzuklären, was mit den bestehenden Papierarchiven der zwölf städtischen Kirchgemeinden nach einer allfälligen Fusion zur Gesamtkirchgemeinde Bern passiert. Daneben konnten mit Quartierkommissionen Schenkungsverträge abgeschlossen und deren Unterlagen übernommen werden. Besonders zu erwähnen sind darüber hinaus die Schenkung von zwei Fotomontagen mit eingezeichneter Monbijoubücke, entstanden um 1940, eines Fotoalbums über das Lehrgerüst beim Bau der neuen Eisenbahnbrücke von 1936 bis 1941, einer Postkartensammlung aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und einer Fotografie zweier junger russischer Bären mit Originalunterschriften von Dimitrij A. Medwedew und seiner Ehefrau Swetlana W. Medwedewa. Nicht alltäglich war auch die Schenkung einer Rechenmaschine «Millionär» durch Geoinformation Stadt Bern. In der Geschichte der mechanischen Rechenmaschinen nimmt die Millionär aufgrund ihrer Bauart eine herausragende Stellung ein. Die Herkunft des Namens ist noch ungeklärt. Erst seit dem Fund von neuen Dokumenten im Museum für Kommunikation in Bern im September 2018 steht fest, wie viele Exemplare gefertigt wurden. Von der Unternehmungsgründung 1893 bis zur Auflösung der Firma 1972 produzierte die Zürcher H.W. Egli AG 93'313 Rechenmaschinen, davon 5099 Millionär. Die Rechenmaschine im Stadtarchiv Bern trägt die Nummer 17'523. Sie wurde vermutlich um 1928 hergestellt.

## **Erschliessung**

Durch die Erschliessung und Aufarbeitung von Alt- und Neuzugängen konnten insgesamt etwa 7'000 (2022: 7'500) neue Einträge im Archivinformationssystem CMI AIS generiert und für Recherchen zugänglich gemacht werden. Die wichtigsten Erschliessungen betrafen Baubewilligungen des Bauinspektorats (1'670 Dossiers), Akten und Pläne des ehemaligen Vermessungsamts (168 Dossiers) sowie die Altbestände Elektrizitätswerk der Stadt Bern (EWB) 1891 bis 2011 (224 Dossiers) und Architekturbüro Ueli Bellwald und Planer AG 1933 bis 1990 (117 Dossiers). Dazu kamen Erschliessung und Konservierung von Personendossiers des Sozialamts (268 Dossiers) und des Jugendheims Schlossmatt (139 Dossiers). Besonders zu erwähnen sind darüber hinaus 1'554 Reglemente sowie 70 Verträge, die auf Ebene Einzelstück erschlossen wurden.

## **Audiovisuals**

Die wichtigsten Erschliessungen betrafen 629 Fotos der ehemaligen Stadtgärtnerei von ca. 1880 bis 1910, 118 Fotos der Lehrwerkstätten Bern und 68 Fotos von Bern Tourismus aus dem

20. Jahrhundert. Daneben wurde eine Postkartensammlung aus Privatbesitz mit 490 Postkarten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ein Fotoalbum aus dem Besitz des ehemaligen Kantonsgeometers Werner Hünerwadel mit 165 Fotos über «Das alte Bern» aus der Zeit zwischen ca. 1864 und 1925 konserviert und erschlossen. Die Fotos aus dem Fotoalbum Hünerwadel wurden vollständig digitalisiert und im Online-Archivkatalog publiziert.

Im Projekt Aufarbeitung des Fotografennachlasses Hansueli Trachsel konnten in Zusammenarbeit mit fotoCH (Markus Schürpf) mehrere hundert Negativstreifen erschlossen, von Pergaminhüllen in alterungsbeständige Materialien umgepackt und digitalisiert werden. Des Weiteren bereingte ein Zivildienstleistender die Einträge zu rund 13'000 Fotos des kriminaltechnischen Dienstes der städtischen Sicherheits- und Kriminalpolizei, die im Jahr 2022 in archivtaugliches Material umgepackt worden waren, indem er die von einer Software gelesenen Texte mit der Originalbeschriftung auf den Pergaminhüllen verglich. Zugleich korrigierte er Fehler bei der Signierung. Ebenfalls abgeschlossen wurde die Erschliessung und Konservierung von 982 Fotos des Stadtplanungsamts zur Bauentwicklung der Stadt Bern zwischen 1940 und 1970. Die Papierabzüge waren im Vorjahr mit der bestehenden Fotodokumentation des Bauinspektorats abgeglichen und Doppel kassiert worden.

### Digitales Langzeitarchiv

Im Berichtsjahr wurden alle Systemkomponenten neu installiert, vier Server ersetzt und das produktive Repository auf den neuen Repositorystack der Firma docuteam AG migriert (fedora6). Daneben konnten im Rahmen des Projektes Neue Digitale Zusammenarbeit (NDZ) die Hardware-Geräte ausgetauscht und die vollen Funktionalitäten von MS365 inklusive Telefonie eingeführt werden. Dazu wurden die Funktionen für den digitalen Arbeitsplatz 4.0 getestet und Grundlagendokumente angepasst.

Das digitale Magazin (Zwischenarchiv) verzeichnete im Berichtsjahr 34 (2022: 32) Neuzugänge mit insgesamt 45 (2022: 49) Gigabytes. Die wichtigsten Übernahmen betrafen Datenabzüge aus Fachanwendungen und Fileablagen sowie jährliche Ablieferungen digitaler Dokumentenserien.

Dienststelle	Zeitraum	Unterlagen	Umfang
Direktionsfinanzdienst SUE	2022	Collecta eSchKG-Services Export (Betreibungen)	0.3 MB
Energie Wasser Bern (ewb)	2018 - 2023	Magazin «Direkt»	75 MB
Familie & Quartier Stadt Bern	2017 - 2021	Ki-Tax (Tagesschulen) Fachanwendung	80 MB
Finanzverwaltung	2022	Rechnungen, Jahresberichte	22 MB
Geoinformation	2012	Geschäftsablage (Fileshare)	73 MB
Informationsdienst	2008 - 2022	Fileablage (Walter Langenegger)	771 MB
Informationsdienst	2011 - 2023	Twitter-Account Stadt Bern	3 GB
Intranet	2023	Stadtkalender	2 MB

Fachkommission für Migrations- und Rassismusfragen	2022	Protokolle der Fachkommission für Migrations- und Rassismusfragen	5 MB
Kompetenzzentrum Integration	2011 - 2019	Verträge	46 MB
Kultur Stadt Bern	2019 - 2023	Foundation Plus (Gesuche) Fachanwendung	6 MB
Personalamt	2022	Austritte Personal Stadtverwaltung	256 KB
Personalamt	2022	Organigramme Stadtverwaltung	34 MB
Personalamt	2022	Stadtkalender	2 MB
Polizeiinspektorat	ca. 1996 - 2022	Gewepo (Gewerbepolizei) Fachanwendung	305 MB
Polizeiinspektorat	1991 - 2022	Klibur (Einbürgerungen) Fachanwendung	40 MB
Präsidialdirektion	2021 - 2022	Outlook Kalender Stadtpräsident Alec von Graffenried	1.5 MB
Ratssekretariat	2022	Audioprotokolle Stadtrat	3 GB
Schutz und Rettung Bern	2023	Führungssystem (Stand April 2023)	2 GB
Stadtgrün	2021 - 2023	Friedhofinformationssystem (aufgehobene Gräber, Bestattungen) Fachanwendung	0.3 MB
Stadtkanzlei	2022 - 2023	Systematische Sammlung des Stadtrechts von Bern (SSSB): Gesamtpaket und neue Erlasse und Änderungen	25 MB
Stadtkanzlei	2023	Auslandschweizer	3 GB
Statistik Bern	2006, 2021-2021	Wohnbevölkerung	43 MB
Statistik Bern	2021	Statistisches Jahrbuch	19 MB
Steuerverwaltung	2022	Geschäftsberichte	3 MB
<a href="http://www.afdn.ch">www.afdn.ch</a>	2022	Anzeiger Nordquartier	91 MB
<a href="http://www.anzeigerbern.ch">www.anzeigerbern.ch</a>	2022	Anzeiger Region Bern	247 MB
<a href="http://www.bern.ch">www.bern.ch</a>	2023	Webarchivierung (Stand Sept. 2023)	26 GB
<a href="http://www.bern.ch">www.bern.ch</a>	2023	Behördenverzeichnis	3 MB
<a href="http://www.bern.ch">www.bern.ch</a>	2022 - 2023	Uploads Homepage	5 GB
<a href="http://www.bka.ch">www.bka.ch</a>	2022	Kulturagenda	74 MB

Das digitale Langzeitarchiv (Repository) verzeichnete einen Zugang von 83 (2022: 116) Archival Information Packages (AIP). Ingestiert wurden u.a. Ablieferungen aus der Systematischen Sammlung des Stadtrechts von Bern (SSSB, 33 MB) und Meldungen zu Personalausritten und Merkblätter des Personalamts (6 MB). Dazu kamen zwei Fileablagen von Geoinformation Stadt Bern (213 MB). Besonders zu erwähnen ist überdies die Ingestierung der Fotodokumentation

«Das alte Bern» (1.3 TB) und von 30 Videos des ehemaligen Filmdienstes der Stadtpolizei (391 GB). Schliesslich wurden alle Provenienzeinträge in CMI AIS (712 Einträge) automatisiert bereinigt und mit Einträgen in der Gemeinsamen deutschen Normdatei (GND) und Wikidata verlinkt. Das digitale Langzeitarchiv war Ende 2023 mit 1.1 TB (2022: 740 GB) belegt.

### **Interne Fachbibliothek**

Die Bibliothek erfuhr während des Berichtsjahrs laufend Ergänzungen durch Publikationen zur Geschichte der Stadt Bern. Der Online-Bibliothekskatalog zählte Ende 2023 insgesamt 8'007 (2022: 7'920) Einträge.

### **Konservierung und Restaurierung**

Im Jahr 2023 wurden mehrere Konservierungskonzepte überarbeitet oder neu verfasst. Das besondere Augenmerk lag auf der Lagerung von Plänen und der Bekämpfung von Schädlingen. Verschiedene Insektenarten breiten sich infolge des Klimawandels immer weiter aus, sodass das Monitoring von Schädlingen und das Konzept zu deren Bekämpfung den neuen Bedrohungen angepasst werden mussten.

2023 wurden insgesamt 3 (2022: 24) Bücher restauriert, Risse geschlossen, neu eingebunden, Buchrücken ersetzt oder defektes Material wieder mit Kleister angeklebt. 170 Pläne und grafische Arbeiten wurden stabilisiert, Selbstklebebänder entfernt sowie Risse und Fehlstellen geschlossen. Des Weiteren wurden rund 1'300 Pläne gereinigt, beschriftet, in Planmappen verpackt, drei Pläne gewässert und aufwendig kaschiert sowie 97 Bände gereinigt und magaziniert. Daneben erhielten fünf grossformatige Fotografien einen Sekundärträger. Als besonders aufwändig gestaltete sich die konservatorische Sicherung des Fotografennachlasses Franz Henn. Die sensiblen Glasplatten wurden gereinigt, auf Degradation geprüft und umgepackt. Darüber hinaus konnten 50 (2022: 50) Urkunden, die gerollt oder sonst in konservatorisch schlechtem Zustand waren, in einem externen Atelier restauriert, in Mappen verpackt und im Stadtarchiv digitalisiert werden.

### **Sicherheitsverfilmung**

Im Berichtsjahr wurden die Gemeinderatsprotokolle mit Jahrgang 2022 nach Vorschrift verarbeitet und durch eine externe Firma auf einen Rollfilm 16mm (1'772 Aufnahmen) verfilmt.

### **Records Management**

Der Echo-Raum als Gremium der Anwendungsvertretungen CMI wurde im Berichtsjahr elf Mal durchgeführt. Im April fand zudem das Go-live auf den Release 22 statt. Dazu wurden zahlreiche Vorlagen im Bereich Aufgaben angepasst. Weitere CMI Projekte befassten sich mit der Einführung des Frühförderungs dossiers (Mandant BSS) sowie mit Workflows und Aufgaben im Bereich Vertragsmanagement beim Sportamt. Des Weiteren wurden zwei neue Organisationsvorschriften erstellt, vier Ordnungssysteme angepasst und elf Organisationsvorschriften überarbeitet. Daneben führte die Fachspezialistin Records Management neun Beratungen von Dienststellen, zwei Einzelschulungen für neue Mitarbeitende der Stadtverwaltung und sechs virtuelle Gruppenschulungen für die Anwendung CMI durch.

Die Fachspezialistin Records Management übernahm auf Anfang 2023 die Applikationsverantwortung über das Archivinformationssystem CMI AIS. Im Februar wurde die Anwendung auf eine aktualisierte Version des Release 22 gehoben. Die neu erschlossenen Verzeichnungseinheiten und Dateien wurden in fünf Publikationen auf den Online-Archivkatalog publiziert.

## Information

### Archivbenutzung

Die Zahl der Lesesaalbesuchenden betrug im Berichtsjahr 216 (2022: 218) Personen. Damit fiel die Besucherfrequenz in den letzten drei Jahren etwa gleich hoch aus. Auch die Gründe für einen Archivbesuch blieben unverändert. Die meisten Konsultationen betrafen genealogische Recherchen, Baugesuche, wissenschaftliche Forschungen und schulische Abschlussarbeiten. Besonders zu erwähnen sind längere Recherchen zu Biografien einzelner Tiere im Tierpark Dählhölzli und der aus Russland stammenden Anna Tumarkin. Tumarkin war die erste Berner Professorin und weltweit die erste an einer Universität lehrende Frau mit gleichen Rechten wie Männer. Zu beiden Themen erscheinen im Jahr 2024 Monografien. Erfreulich gestaltete sich darüber hinaus die Zusammenarbeit mit dem städtischen Informationsdienst. Im Berichtsjahr entstanden für die Mitarbeitendenzeitung MAZ mehrere Beiträge zur Geschichte einzelner städtischer Institutionen wie Mubeeribad und Feuerwehr sowie zum Zibelemärit.

Auch die Zahl der schriftlichen Kundenanfragen blieb mit 461 (2022: 497) gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Abgenommen haben hingegen die Zugriffe auf die Homepage des Stadtarchivs. Diese nahmen mit insgesamt 49'571 (2021: 75'311) Aufrufen im Vergleich zum letzten Jahr um rund ein Drittel ab. Sie lagen aber immer noch rund 50 Prozent höher als im Jahr 2021. Dazu kamen 2'645 (2022: 3'292) Nutzer\*innen des Online-Archivkatalogs. Die tatsächliche Zahl der Nutzer\*innen dürfte allerdings etwas höher ausgefallen, da die Daten nur in den Monaten April bis Dezember erhoben werden konnten.

Der Aufwand für Recherchen nach Unterlagen für Betroffene behördlicher Massnahmen (Fremdplatzierungen, Vaterschaften, Adoptionen, Vormundschaften) und die Bearbeitung von Anfragen von Personen, die eine Bestätigung ihres Schulbesuchs in der Stadt Bern verlangten, ging mit 56 (2022: 72) Anfragen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Dazu kamen 7 (2022: 12) Gesuche um Einsichtnahme in Archivgut, das noch gesetzlichen Schutzfristen unterlag.

### Digitalisierung

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 200 Mikrofilmrollen (35 mm), die seit 1955 zu sicherungszwecken hergestellt wurden, bei externen Dienstleistern digitalisiert werden. Digitalisiert wurden Manuale der Polizeikommission (1803-1907) und der Kirchen-, Schul- und Armenkommission (1803-1852), Protokolle des Sittengerichts (1832-1881) und der Stadtwaisenkommission (1795-1826), Reglemente (1803-2006) sowie Unterlagen zum Armenwesen (1819-1898) und zu Wahlen und Abstimmungen (1832-1969). Eine besondere Herausforderung bestand darin, sechs Bände mit Rechnungsbelegen zu Bau und Unterhalt des Münsters von 1840 bis 1875 zu digitalisieren. Die in Kartoneinbänden eingeklebten Belege und Quittungen weisen unterschiedliche Formate auf und sind teilweise hinten und vorne beschrieben. Entsprechend aufwändig gestalteten sich das Handling des Bookeye Scanners und die notwendigen konservatorischen Massnahmen vor der Digitalisierung wie Trockenreinigung und Rissverklebung. Des Weiteren wurden die ältesten Einkommenssteuerregister der Stadt Bern (1847-1911), Fotografien des Bauinspektorats, Tagesrapporte über Huftiere, Vivarium, Raubtiere und Bären des Tierparks sowie ältere Archivalien gescannt, die aus konservatorischen Gründen für die Einsichtnahme im Lesesaal gesperrt sind.



## Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2023 fanden insgesamt vier Führungen sowie zwei Archivworkshops für Studierende statt. Allein im Rahmen der von der Schweizerischen Nationalbibliothek durchgeführten Besuche der im Museumsquartier Bern zusammengeschlossenen Institutionen fanden 40 Bibliotheksmitarbeitende den Weg ins Stadtarchiv. Ebenfalls gut besucht waren zwei Proseminare der Universität Bern zu den Themen berufstätige Frauen in der spätmittelalterlichen Stadt Bern sowie Recycling und Abfallentsorgung in Mittelalter und Früher Neuzeit. Die Mitglieder der Vereinigung «Heit Sorg zu Bärn» interessierten sich für die im Archiv vorhandenen Akten und Originalpläne zum Münster. Des Weiteren beteiligte sich das Stadtarchiv an verschiedenen Jubiläumsanlässen zur Erinnerung an die Entstehung der ersten Schweizerischen Bundesverfassung vor 175 Jahren. Neben der Mitarbeit an einer Ausstellung und der Konzeption eines Schauspiels zum Thema «Sonderfall Schweiz 1848» durch StattundLand publizierte das Stadtarchiv eine digitale Ausgabe der Reihe «Timeline» mit Texten und Illustrationen über die Wahl Berns zur Bundesstadt und die Errichtung des Bundesratshauses (heutiges Bundeshaus West) zwischen 1848 und 1857. Gemeinsam mit der Universität Basel und der Firma 4eyes präsentierte das Stadtarchiv an der Museumsnacht zudem praktische Anwendungen von künstlicher Intelligenz. Die Besucher\*innen erhielten die Gelegenheit, in einem virtuellen Raum oder durch gezielte Suchanfragen im Computer in einem Pool von mehreren Tausend Fotografien die Bundesrätin Ruth Dreifuss zu finden.

Einen weiteren Höhepunkt bildete die gemeinsame Teilnahme von Stadtarchiv und Universitätsbibliothek Bern an den Data Hackdays BE 2023 vom 12./13. Mai im Rathaus. Bei der vor rund 80 anwesenden Hackern präsentierten Challenge ging es darum, die in den Online publizierten Adressbüchern der Stadt Bern vorhandenen Einwohnerverzeichnisse von 1900 bis 1945 in eine strukturierte Form (Tabelle, Datenbank) zu überführen, damit diese für Analysen und weitere Anwendungen zugänglich gemacht werden können. Der Austausch mit anderen Dienststellen von Stadt und Kanton erwies sich als sehr wertvoll und lieferte Inputs für eine mögliche Zusammenarbeit. Erfreulich war ausserdem die grosse Resonanz in den Medien. Die an der Challenge beteiligten Hacker zeigten sich interessiert, die während der Hackdays erzielten Resultate in einem eigenständigen Projekt «Datafying Bärn» im Jahr 2024 weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Museumsquartiers Bern beteiligten sich Mitarbeitende des Stadtarchivs an Planung und Vorbereitung des Sommerfests und weiterer Veranstaltungen wie dem Kultur-Hackathon 2024 und der Charta-Tea Time. In Zusammenarbeit mit dem Ortsarchiv Bümpliz entstanden die Jubiläumsgabe des Bümpliz-Kalenders fürs Jahr 2024 (30. Ausgabe) mit aktuellen Farbfotos von Matthias Lüscher sowie eine Ausstellung über historische Vereinsfahnen. Eine besondere Freude war der rege Austausch mit Besucher\*innen. Auf diese Weise konnten wertvolle Hinweise und Informationen zu den gezeigten Fahnen gewonnen werden. Schliesslich fand im August die Vernissage des dritten Bands der «Bümplizer Geschichten» von Max Werren auf der Heubühne im Bienzgut statt. Bei schönem Sommerwetter genossen die vielen Gäste nach einer emotionalen Präsentation einen reichhaltigen Apéro im Hof der Bibliothek. Das Stadtarchiv lieferte für die Publikation zahlreiche Fotografien aus seinen Beständen.

Erfolgreich abgeschlossen wurde Ende Berichtsjahr auch das Oral History Projekt über zwei leitende Mitarbeiter der Informatikdienste der Stadt Bern (1964-2023). Entstanden sind fünf Kurzvideos über die Entwicklung der städtischen Informatik, Frauen in der Informationstechnologie sowie über Herausforderungen und Highlights der Amtsleitungen. Grosszügig unterstützt wurde das Projekt vom Generalsekretariat der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik.

Roland Gerber  
Dr. phil., Stadtarchivar



Präsentation Künstliche Intelligenz an der Museumsnacht vom 17. März 2023 im Erlacherhof.



Eröffnung der Data Hackdays BE am 12. Mai 2023 in der grossen Säulenhalle des Rathauses.